

Die 4-in-1-Perspektive nach Frigga Haug

**feministische Utopie
und Kompass
für Politik
hier und heute**



Überforderung ist häufig ein Resultat menschlicher Unterforderung.

Nämlich **nicht wirklich Mensch sein zu können**, seine Anlagen nicht entwickeln zu können, sich weder um sich noch um andere sorgen zu können und politisch keinen Einfluss zu haben.

Autorinnenkollektiv pro:fem, u.a. Frigga Haug, „Auf der Suche nach der vergeudeten Zeit“ (2011)

Die 4-in-1-Perspektive

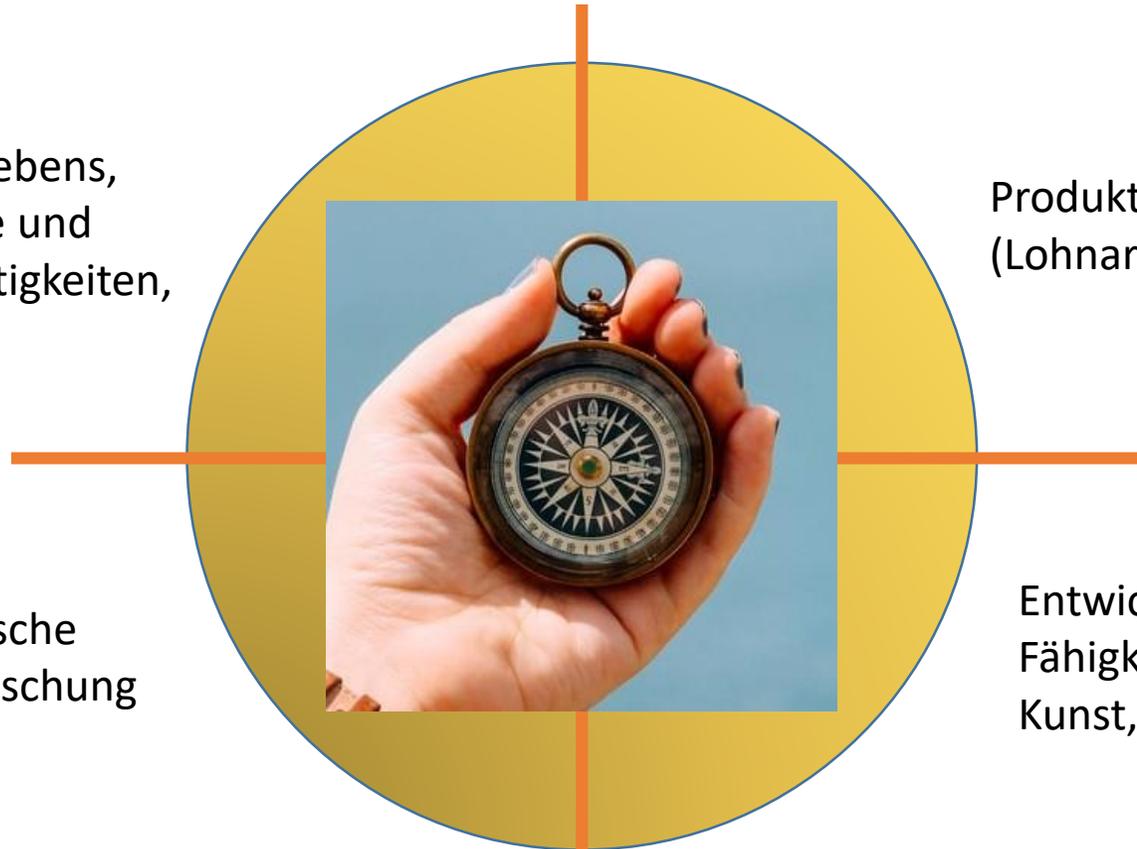
Analysewerkzeug – Utopie – Kompass für revolutionäre Realpolitik

Produktion des Lebens,
lebenserhaltende und
-entwickelnde Tätigkeiten,
Sorgearbeit

Produktion der Lebensmittel
(Lohnarbeit)

Politische
Einmischung

Entwicklung von Talenten und
Fähigkeiten
Kunst, Kultur, Lernen...



Die 4-in-1-Perspektive als Analyseinstrument

Produktion des Lebens, lebenserhaltende und -entwickelnde Tätigkeiten, Sorgearbeit

- Überwiegend Frauenarbeit
- Prekär, unsichtbar
- „Liebesdienst“
- „neue Dienstmädchen“
- Global Care Chains

Produktion der Lebensmittel (Lohnarbeit)

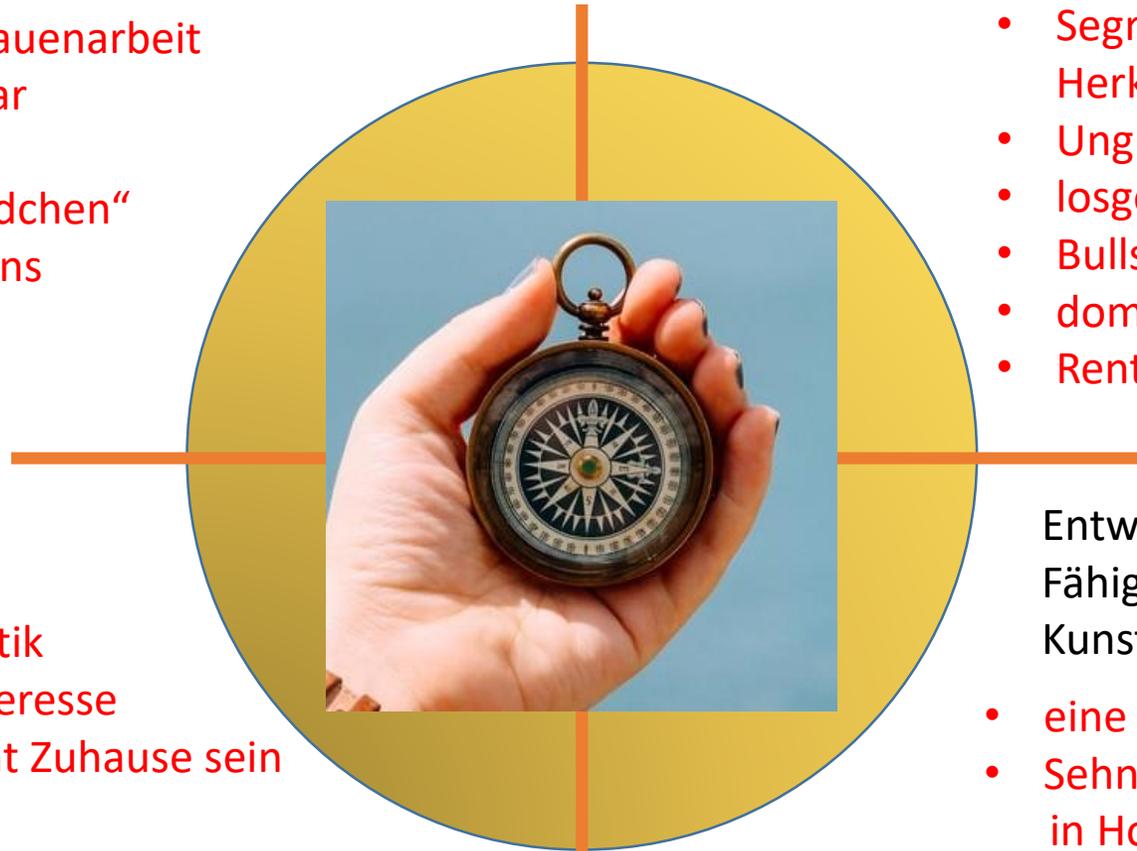
- Segregation nach Geschlecht, Klasse, Herkunft
- Ungleiche Verteilung (Ausmaß, Lohn)
- losgelöst von gesellschaftlichem Wert
- Bullshit-Jobs
- dominiert alle anderen Bereiche
- Rente mit 67?

Politische Einmischung

- Stellvertreterpolitik
- Zynismus, Desinteresse
- In der Politik nicht Zuhause sein

Entwicklung von Talenten und Fähigkeiten
Kunst, Kultur, Lernen...

- eine Klassenfrage
- Sehnsucht nach selbstbestimmter Arbeit in Hobby und Ehrenamt



Die 4-in-1-Perspektive

Hinterfragt

- Arbeitsteilungen („Zuständigkeiten“ und Ausschlüsse)
- die Trennung, Gewichtung und Ausgestaltung der Bereiche

Ist ein Eingriff

- in die Vorstellung von Gerechtigkeit (= Teilung der Gesamtarbeit)
- ins Konzept der Menschenwürde (= ein erfülltes Leben)
- in die Vorstellung von Demokratie (= Beteiligung aller statt Stellvertreterpolitik)
- ins Zeitregime der alltäglichen Lebensweise

Eine Utopie: zu schön, um nicht wahr zu sein

- nicht auf der „grünen Wiese“ entworfen
- die an konkrete, täglich erlebte Widersprüche und Kämpfe anknüpft
- die auf überzeugende Weise naheliegt
- und im Hier und Jetzt schon angelegt ist

Die 4-in-1-Perspektive als Utopie und Kompass

Produktion des Lebens, lebenserhaltende und -entwickelnde Tätigkeiten, Sorgearbeit

- Als Recht in die Verantwortung aller gelegt
- Maßstab für Wirtschaft und Politik
- Unterstützt durch gute Lohnarbeit
- Vergesellschaftet
- Entwicklung neuer Praxen

Politische
Einmischung

- Neue Formen des Politischen
- Einmischung als Lebensweise
- Weltinteresse
- (Auch) die Köchin regiert den Staat
- Wirtschaftsdemokratie: was und wie wollen wir produzieren?

Produktion der Lebensmittel
(Lohnarbeit)

- Auf Sinn und Zweck geprüft
- Gemeinwohl statt Profit
- 20 Stunden
- Arbeit um der Arbeit willen

Entwicklung von Talenten und
Fähigkeiten
Kunst, Kultur, Lernen...

- Tätig genießen (nicht nur Konsum)
- Menschenrecht auf Bildung und kulturelle Teilhabe
- Zeit und Ressourcen
- für eine Kultur „von unten“



Forderungen, die ins Denken eingreifen

Wir brauchen einen 16-Stunden-Arbeitstag für alle.

Teilzeit für alle!

„Schon das Wort: Vollzeiterwerbsarbeit. Wer will das denn wirklich? Dieses Wort blamiert sich doch bereits beim Sprechen als etwas sehr Inhumanes: Vollzeit, das ist ja alle Zeit, die ich habe. Soll ich alle Zeit für die Lohnarbeit aufbringen?“ (Frigga Haug)

*Keiner der Bereiche sollte ohne die anderen verfolgt werden, was eine Politik und zugleich eine Lebensgestaltung anzielt, die zu leben umfassend wäre, **lebendig, sinnvoll, eingreifend, und lustvoll genießend.***

*Dies ist kein Nahziel, nicht heute und hier durchsetzbar, doch kann es als Kompass dienen für die Bestimmung von **Nahzielen** in der Politik, als **Maßstab** für unsere Forderungen, als **Basis unserer Kritik**, als **Hoffnung**, als konkrete Utopie, die alle Menschen einbezieht und in der endlich die Entwicklung jedes einzelnen zur Voraussetzung für die Entwicklung aller werden kann.*

Frigga Haug